

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

zum/zur

A0067/13 DIE LINKE/Tierschutzpartei, SPD, CDU/BfM

Bezeichnung

Aufwertung Beimsplatz

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister	18.06.2013
Betriebsausschuss SFM	02.07.2013
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	29.08.2013
Finanz- und Grundstücksausschuss	04.09.2013
Stadtrat	05.09.2013

Zum Antrag A0067/13 „Gestalterische Aufwertung des Beimsplatzes“

Der Oberbürgermeister wird gebeten,

in Absprache mit der AG Beimsplatz und mglw. weiteren Akteuren (Anwohnern, Stadtplanern, Künstlern usw.) umsetzbare Ideen und Vorschläge zur gestalterischen Aufwertung des Beimsplatzes im Stadtteil Stadtfeld West zu entwickeln und den Stadtrat darüber spätestens im Dezember 2013 in geeigneter Weise zu unterrichten.

Die Umsetzung der Vorschläge sollte möglichst über Spendenaktionen wie z.B. Patenschaften und Sponsoring erfolgen. Bei Vorlage abgestimmter Vorschläge soll die Stadtverwaltung die Kontaktaufnahme mit Sponsoren unterstützen.

Es wird um Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr (Gestaltungsbeirat) gebeten. Gleichzeitig werden die städtischen Vertreter/-innen in den Gremien der WOBAU mbH gebeten, sich dieses Antrages anzunehmen.

aus der Stadtratssitzung vom 02.05.2013 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Am 13.02.2013 fand auf Einladung von Stadtrat Müller im Friseurmuseum, Wahlbecker Straße, ein Sondierungsgespräch zur Aufwertung des Beimsplatzes unter Teilnahme der genannten Verwaltungsmitarbeiter statt. Hier wurde durch die Verwaltung bereits auf die Komplexität der Aufgabe des überwiegend durch den Verkehr geprägten Platzes verwiesen.

Es ist mit allen Interessenvertretern über die künftige Bedeutung der Funktionen Verkehr und Aufenthaltsqualität (Gestaltung) zu sprechen.

Die Verwaltung begrüßt die im Antrag A0067/13 formulierte Aufgabenstellung zur Erstellung eines Konzeptes zur gestalterischen Aufwertung des Beimsplatzes.

Der Beimsplatz ist gemäß Denkmalschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt Bestandteil des Baudenkmals Beimssiedlung.

Der Platz wird durch eine sogenannte Ortsfahrbahn in zwei Teile gegliedert. Die Platzflächen sind mit Mosaikpflaster befestigt.

Auf der nördlichen Platzfläche ist Baumbestand vorhanden. Der Zustand der Pflasterfläche ist schadhaft.

Im gesamten Platzbereich ist keine Freiraummöblierung vorhanden.

Bei der Planung sind aus derzeitiger Sicht folgende Schwerpunkte zu berücksichtigen:

- Eine grundlegende Erneuerung der Pflasterfläche im nördlichen Teilbereich des Platzes ist ohne erheblichen Eingriff in den geschützten Kronen- und Wurzelbereich nicht möglich.
- Die Aufenthaltsqualität ist zu verbessern.
- Am Verkehrsknoten Große Diesdorfer Straße / Beimsstraße ist zurzeit das Linksabbiegen von der Großen Diesdorfer Straße in die Dehmbergstraße nicht gestattet. Diese Verkehrsbeziehung wird über die Ortsfahrbahn des Beimsplatzes und das Linksabbiegen auf die Beimsstraße erreicht, so dass der o.g. Verkehrsknoten geradeaus gequert werden kann, um in die Dehmbergstraße zu gelangen. Die weitere Entwicklung der Verkehrsführung ist in die Überlegungen zum Beimsplatz einzubeziehen.
- Derzeit sind 19 PKW-Stellplätze an der Ortsfahrbahn vorhanden. Diese Anzahl sollte aufgrund der vorhandene Geschäftsnutzung und des herrschenden Parkdrucks in der Beimsiedlung erhalten bleiben.
- Ebenfalls sind an der Ortsfahrbahn 5 Taxistellplätze vorhanden. Diese wurden mit der Information I0100/13 „Überprüfung des Taxistellplatzkonzeptes“ bestätigt und sind somit zu erhalten.
- Zur Förderung der Verkehrsmittel des Umweltverbundes ist die Einordnung einer Anlage von Fahrradabstellanlagen zu prüfen.
- In Abhängigkeit zusätzlich geplanter Nutzungen ergeben sich weitere verkehrsplanerische Anforderungen.

Im Rahmen der Erarbeitung der Ideen und Vorschläge für das Konzept zur gestalterischen Aufwertung des Beimsplatzes werden sowohl die entsprechenden Fachbereiche, Ämter und Eigenbetriebe als auch Anwohner, Künstler und Initiativen beteiligt.

Die Einschätzung der Kosten sowie der Möglichkeiten zur Umsetzung und Unterhaltung / Bewirtschaftung (einschließlich Baulastträgerschaft) der Maßnahmen wird Bestandteil des Konzeptes.

Das Konzept wird durch die Stadtverwaltung erarbeitet. Finanzielle Mittel für die Beauftragung eines Planungsbüros stehen nicht zur Verfügung.

Die Stadtverwaltung wird das Konzept dem Umweltausschuss, dem Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe und dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr sowie im I. Quartal 2014 dem Stadtrat vorstellen.

Dr. Dieter Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr